



EINE BILDUNGSEINRICHTUNG STELLT SICH VOR

## **Rahmenbedingungen**

### **Anschrift**

Kindergarten Detzeln  
Friedhofsweg 4  
79761 Waldshut-Tiengen

Leitung	Judith Agricola
Tel.	07741 833-764
e-mail	kiga-detzeln@gmx.de

### **Träger**

Stadt Waldshut-Tiengen

Trägervertreterin	Brigitte Reichmann Kaiserstraße 28-32 79761 Waldshut-Tiengen
Tel.	07751 833-151
e-mail	breichmann@waldshut-tiengen.de

Fachberatung	Beate Gnädinger
Tel.	07751 833-149
e-mail	bgnaedinger@waldshut-tiengen.de

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag	07.30 – 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr

## Unser Team



**Judith Agricola**

### **Schwerpunkt „Literacy, Schrift und Sprache“**

Ich bin am 26.8.1965 in Gurtweil geboren und habe einen erwachsenen Sohn namens Julian.

Meine Eltern habe ich immer als kulturinteressierte Menschen und somit oft klassische Musik hörend, selbst musizierend und häufig lesend erlebt; der Zugang zu unterschiedlichsten Instrumenten und Büchern war immer gegeben.

Wie sich mir die einzelnen Buchstaben zu Wörtern und dann zu Texten erschlossen faszinierte mich sehr.



Es ist schön zu beobachten, wie man die Kinder für Bücher und Geschichten, Gedichte und Reime begeistern kann. Fast schon philosophisch drücken sie sich mit Worten aus, die kaum aus dem Mund eines Erwachsenen stammen können:

„Guck mal, ein *Haselnußkaninchen* (Eichhörnchen)!“

„Darf ich *wunderbarfuß* laufen?“

Worte, Texte, Lieder und Erzählungen aus aller Welt sind für mich ein Schatz, den es sich mit Ihrem Kind zu entdecken lohnt!



**Andrea Hammelmann**

**Schwerpunkt „Sport und Bewegung“**

Ich bin am 28.4.1973 in Waldshut geboren, verheiratet und habe zwei Töchter, Julia und Lena.

In meiner Kindheit und Jugend war ich aktives Mitglied der Leichtathletikgemeinschaft Hohenfels und habe es geliebt mit meinen Vereinskameraden Sommer wie Winter von Wettkampf zu Wettkampf zu ziehen.

Mit meinen Eltern und Geschwistern habe ich damals mit dem Fahrrad die Gegend erkundet.



Die Begeisterung für den Sport ist mir bis heute erhalten geblieben.

Tagestouren mit dem Fahrrad oder Wanderungen mit Familie oder Freunden wecken Urlaubsgefühle.

Beeindruckt verfolge ich die Entwicklung von einem beobachtenden, zögerlichen Kind hin zu einem Kind, das sich voller Selbstvertrauen und Ehrgeiz neuen Bewegungsaufgaben stellt.



**Corinna Bächle**

**Schwerpunkt „Kunst und Kreativität“**

Ich bin am 26.1.1978 in Stühlingen geboren, verheiratet und habe zwei Töchter, Samira und Jara.

Als Kind habe ich immer gerne gemalt und gebastelt. Oftmals wurde die Küche in ein Atelier verwandelt.

Besonders viel Spaß hatte ich beim Experimentieren mit Wasser- und Fingerfarben.



Ich probierte vielerlei Techniken aus und erfuhr dabei einiges über die Materialien und Farben. Später begeisterte mich der Künstler Wassily Kandinsky – mein Zimmer gestaltete ich mit verschiedenen Werken von ihm aus.

Einmal bekam ich einen Aquarell – Farbkasten von meinen Eltern geschenkt. Ich habe mich damals so darüber gefreut, dass ich ihn bis heute aufbewahre.

Gestalterisch tätig zu sein ist für mich eine große Leidenschaft, die ich in den Angeboten an Ihr Kind weiter gebe.

## Zusammenarbeit im Team

Für eine Atmosphäre, in der Lernen, Freude und Geborgensein wachsen kann, braucht es ein aufmerksames und engagiertes Team.

Für uns heißt das:

- Wir gehen selbstverantwortlich mit Veränderungen und Weiterentwicklungen um.
- Wir haben Ansprüche aneinander, die unser Team lebendig sein lassen.
- Wir sehen und nutzen die Vielfalt der Stärken und Talente jedes einzelnen Teammitgliedes.
- Wir sehen Reflexion als Voraussetzung dafür an, Bestehendes zu überdenken und im konstruktiven Miteinander Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- Wir nutzen wöchentliche Teamsitzungen, Planungstage und Fortbildungsveranstaltungen zum intensiven Auseinandersetzen mit den mannigfaltigen Themen der Pädagogik.
- Wir halten vor diesem Hintergrund Fachlichkeit, Diskursfähigkeit und gegenseitige Wertschätzung für unabdingbar.

## Philosophie des Hauses

*„Man kann einen Menschen nichts lehren,  
man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“*

*(Galileo Galilei)*

Unsere Einrichtung ist:

- ein familienergänzendes Haus, das nach neuesten Kenntnissen der Neurobiologie und Pädagogik arbeitet und dabei stetig in der Weiterentwicklung steht.
- ein Haus, in dem Inklusion gelebt wird; wir bauen auf der Verschiedenheit aller Menschen in der Weise auf, dass jeder gleichermaßen geschätzt ist
- ein Ort, an dem die Bedürfnisse der Kinder unter Miteinbeziehung des familiären Umfeldes als Ausgangspunkt unseres pädagogischen Handelns gesehen werden
- ein Haus, welches das Recht des Kindes auf Selbstbestimmtheit lebt und sie durch vielfältigste Möglichkeiten der Partizipation erfahren lässt:

**„Ich, Kind, bewirke etwas!“**



## Unsere Einrichtung bietet:

- das Konzept eines „offenen Hauses“ mit einem klar strukturierten Tagesablauf und gemeinsam festgesetzten Regeln und Grenzen
- ein Leitsystem, das mit Symbolen und Bildern gekennzeichnet eine gute Orientierungshilfe für die Kinder darstellt
- Pädagoginnen, die Kindern und Familien respektvoll begegnen
- Möglichkeiten der Begegnung, an dem durch ein vertrauensvolles Miteinander von Kindern, Eltern und Erzieherinnen Bildungsprozesse angeregt und weiter entwickelt werden.
- eine transparente, offene Arbeitsweise, die Raum lässt für eine enge Zusammenarbeit mit den Familien als Erziehungspartner



## Die Rechte des Kindes

*„Rechte haben  
Rechte kennen  
Recht bekommen  
Recht tun“*

(Quelle unbekannt)

Alle Kinder - egal wo sie leben, von wo sie kommen, wie alt sie sind, wie sie aussehen oder welcher Religion sie angehören - haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, auf Beteiligung, auf Bildung, auf Gesundheit, auf eine eigene Meinung und viele weitere Rechte, die im Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen (UN – Kinderrechtskonvention) verankert sind.

Für einen gemeinsamen Alltag ist es entscheidend, dass Mädchen und Jungen ihre Rechte kennen und leben können und an der Verwirklichung ihrer Rechte beteiligt sind.

Sie erfahren, dass ihre Würde und ihr Privatleben geachtet werden.

Die Rechte ermöglichen dem Kind Teilhabe und Mitbestimmung bei den für es relevanten Entscheidungen.

Die Kinderrechte verhelfen dem Kind dazu, dass es fähig wird, in Zukunft die Verantwortung für sein Leben und diese Gesellschaft zu übernehmen.

Die Rechte des Kindes betrachten wir als verbindlich:

- Im Team gibt es einen Konsens darüber an welchen Entscheidungen das Kind verbindlich beteiligt wird.
- Wir klären das Kind über seine Rechte auf.
- Wir machen die Kinderrechte für das Kind sichtbar.
- Wir haben ein Beschwerdemanagement, das eine Plattform für Ideen, Anregungen und Kritik bietet. Es macht die Rechte für jedes Kind einforderbar.



## Ziele unserer Einrichtung

*„Wenn das Leben keine Visionen hat, nach denen man sich sehnt, die man verwirklichen möchte, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“*

(Erich Fromm)

Grundlage unserer Arbeit ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz §22 Abschnitt 3.

Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes.

Das Leitbild der städtischen Kindertageseinrichtungen benennt als gemeinsames Ziel, dass „das Kind als Erwachsener sein Leben, die Umgebung und die Gesellschaft eigenverantwortlich, demokratisch, lebensbejahend und kreativ mitgestalten kann.“

Verbindlich für unsere Kindertageseinrichtung ist der Bildungs- und Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg. Er widmet sich dem Grundverständnis von Bildung und Erziehung, den sich daraus ableitenden Zielen und fokussiert auf sechs maßgebliche Bildungs- und Entwicklungsfelder:

- Körper
- Sinne
- Sprache
- Denken
- Gefühl und Mitgefühl
- Sinn, Werte und Religion

## **Unser Bildungsverständnis**

Das Portfolio des Kindes dokumentiert sein individuelles Lernen und macht die Stärken des Kindes sichtbar.

Die Inhalte sind von Kind zu Kind verschieden; sie entsprechen

- seinem Bild von der Welt
- seinem Bild von sich selbst
- seinem Bild von sich selbst in der Welt

Bildungs- und Lerngeschichten sind unser Instrument die Lern- und Selbstbildungsprozesse des Kindes zu dokumentieren, mit ihm in Kontakt zu treten und gemeinsam mit ihm nächste Schritte zu gehen.

Wir nehmen wahr was das Kind tut und erkennen welche Bedeutung es für das Kind hat.

Wir geben ihm Rückmeldung in Form einer Lerngeschichte in der das Kind seine Handlung nachvollziehbar beschrieben findet.

## **Unsere Schwerpunkte**

### **Schwerpunkt Bewegung**

*„Bewegung ist das Tor zum Lernen. Lernen mit Gehirn, Herz und dem Körper.“*

(Dr. Paul E. Dennison)

Kinder lernen zu einem großen Teil über Bewegung und benötigen vielfältige Bewegungsanreize für eine ganzheitliche Entwicklung.

Über Bewegung erschließen sich Kinder ihre Lebenswelt – aktiv und mit allen Sinnen. Die Kinder lernen sich selbst, ihren eigenen Körper wahrzunehmen. Bewegung führt Körper und Geist zusammen, sie werden „Eins“. Bewegung, ausgewogene Ernährung und ein positives Selbst- und Körperkonzept sind Motoren für die gesamte körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung des Kindes.

#### **Deshalb:**

- schaffen wir Bewegungsanlässe mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
- werden Morgenkreise mit Inhalten aus dem Bereich der Bewegungserziehung und Psychomotorik belegt
- bieten wir Turntage an, zu denen das Kind unter Berücksichtigung seines Alters und nach dem Stand seiner motorischen Entwicklung in eine Gruppe eingeteilt wird
- arbeiten wir mit vielfältigem Material mit hohem Aufforderungscharakter, das zur Bewegung animiert

**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird ein Bewusstsein dafür hat, dass Bewegung das Wohlbefinden steigert und zur Gesunderhaltung des Körpers beiträgt.**

Wir ermöglichen dem Kind grundlegende Bewegungserfahrungen im Innen- und Außenbereich zu sammeln, damit es seine konditionellen und koordinativen Fertigkeiten ausbauen und seine Bewegungsfähigkeiten erweitern und differenzieren kann.

Wir informieren das Kind über Vorgänge in seinem Körper, damit es weiß was gesund ist für den Körper und warum.



**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, achtsam mit seinem Körper umgeht und ein Gespür für ihn entwickelt hat.**

Wir ermöglichen dem Kind seinem Wunsch nach Bewegung und Ruhe nachzukommen, damit es die eigenen körperlichen Möglichkeiten und sein Bedürfnis nach Pause erkennt und benennt.

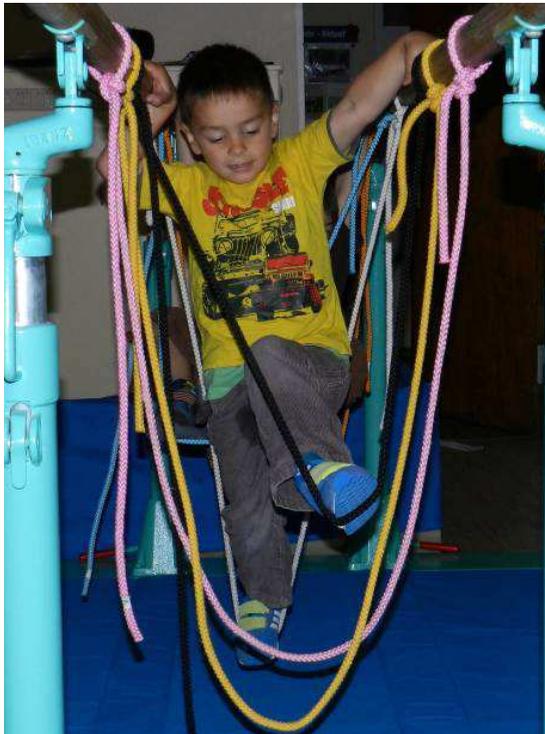


**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, über ein positives Körper - und Selbstkonzept verfügt. Er zeigt Freude an Bewegung und schafft sich für diese im Alltag Freiräume.**

Wir ermöglichen dem Kind Bewegungsabläufe zu üben, damit es erlebt wie sein Bewegungskönnen zunimmt.

Wir kommen mit dem Kind über das von ihm Gelernte ins Gespräch, damit es stolz darauf sein kann.

Wir ermöglichen dem Kind seine eigene Wunschtunstunde zu gestalten und eigene Bewegungslandschaften aufzubauen, damit es sich gerne mit anderen bewegt, eigene Bewegungsaufgaben einbringt und diese anderen erklärt.



## Schwerpunkt Sprache

*„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“*

(Ludwig Wittgenstein)

Die Beherrschung der Sprache – zunächst gesprochen, später auch als Schrift – ist Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe und entscheidend für alle Lernprozesse innerhalb und außerhalb von Kindergarten und Schule.

Sprachliche Kompetenzen sind wichtig für eine erfolgreiche Integration und Bildungskarriere. Daher ist es zwingend erforderlich, möglichst früh in eine systematische sprachliche Förderung zu investieren.

Ganz entscheidend ist, dass die Unterstützung des Spracherwerbs eine durchgehende Aufgabe für uns darstellt und die sprachlichen Impulse auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes abgestimmt sind.

### Deshalb

- haben wir uns sachkundig und bewusst für eine Umsetzung von unterstützenden Maßnahmen entschieden, für ein regelmäßiges, variationsreiches und zugleich spezifisches Sprachangebot
- bieten wir den Kindern eine Sprachkultur im hiesigen Dialekt wie auch in der Hochsprache an
- finden sich im Kindergarten Zeichen, Symbole, Buchstaben, Wörter, Texte und Bücher

**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, die Möglichkeiten der Sprache zu nutzen weiß. Wortgewandt gelingt es ihm, die Gesellschaft als Schriftsteller mit Literatur zu begeistern.**

Wir legen Grundlagen dafür, dass das Kind die deutsche Sprache kompetent anwendet, um mit anderen in Dialog treten zu können.

Wir stellen sicher, dass dem Kind regelmäßig vorgelesen und über das Gelesene gesprochen wird. Damit es vielseitige sprachliche Erfahrungen macht und Anregungen erhält, gestalten wir Dialogrunden zu aktuellen Themen, Rollenspiele, Exkursionen, Besprechen von Gedichten und Reimen.

Wir ermöglichen dem Kind Worte und Sprache mit all seinen Sinnen zu erfassen und zu begreifen – es fühlt, riecht, schmeckt, damit es die Bedeutung von Worten erlebt.

Wir stellen sicher, dass das Kind in der Verknüpfung von Sprache mit Musik, rhythmischem Sprechen und Bewegung seine Sprachkompetenzen erweitert.

**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, die demokratischen Grundrechte vertritt und für sie einstehen kann. Er hat einen klaren Standpunkt, vertritt diesen und zeigt Bereitschaft, sich mit den Meinungen anderer auseinander zu setzen.**

Wir ermöglichen dem Kind an wöchentlich stattfindenden Kinderkonferenzen teilzunehmen und ermutigen es, seine Überlegungen und philosophischen Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

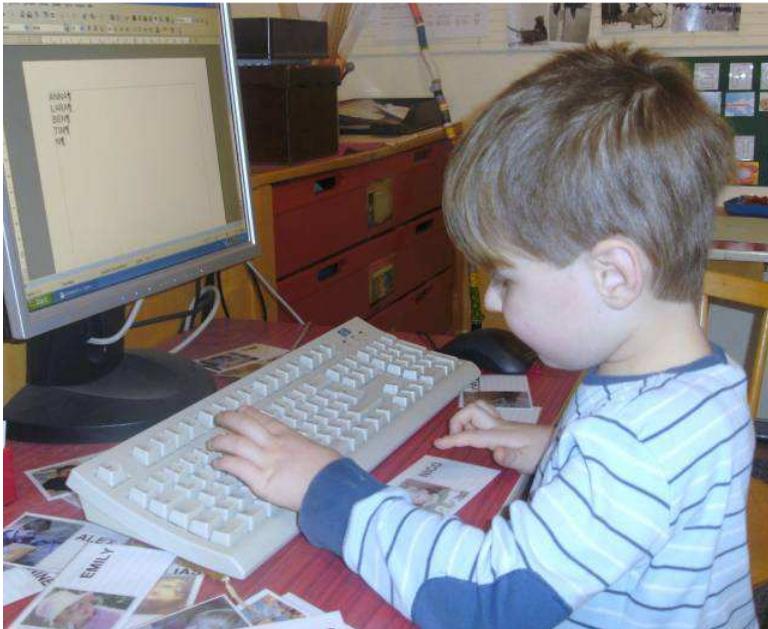


Wir vermitteln dem Kind, dass es Konflikte mit Hilfe von Sprache lösen und sich angemessen sprachlich verhalten kann.

**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird sich mit Literatur auseinandersetzt und andere Sprachen als Bereicherung ansieht.**

Wir führen das Kind die Schriftsprache heran, damit es in seinem Alltag die Bedeutung geschriebener Sprache erkennt, erlebt und erste Kompetenzen im Umgang mit Schriftsprache erwirbt.

Wir greifen die Vielfalt der Sprachen auf und schätzen andere Sprachen, Dialekte und Kommunikationsformen wert, damit das Kind Anstrengungen unternimmt, seine sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.



## Schwerpunkt Kreatives Gestalten

*„Ich brauchte vier Jahre um wie Raffael zu malen, aber ein Leben lang, um wie ein Kind zu malen.“*

(Pablo Picasso)

Kinder haben ein elementares Bedürfnis, sich spontan gestaltend zu betätigen. Bei allen Kindern sind Fähigkeiten zu gestalterischer Aktivität zu beobachten.

Kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Materialien eröffnet ihnen Möglichkeiten der Selbstverwirklichung im schöpferischen und experimentierenden Umgang.

Das selbständige, gestalterische Handeln, das Sammeln und Verarbeiten von Eindrücken aus der Umwelt und die Bereitschaft, sich neuen Erfahrungen zu öffnen, fördert die Wahrnehmung und bereichert das Vorstellungsvermögen.

Kreatives Gestalten steht in enger Verbindung zu Sprache und Denken.

### **Deshalb:**

- bieten wir dem Kind die Möglichkeit, sich mit einer Vielfalt an Materialien auseinander zu setzen
- bieten wir unterschiedliche Kreativangebote in Kleingruppen unter Berücksichtigung des Alters der Kinder an
- bieten wir dem Kind individuelle Impulse, unterschiedliche Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln um diese gestalterisch auszudrücken und umzusetzen

- ermöglichen wir dem Kind die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Farbenlehre.
- geben wir dem Kind Einblicke in die Biografiearbeiten einzelner Künstler und zeigen unterschiedliche Stilrichtungen auf.



**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird die vielfältigen Möglichkeiten des kreativen Gestaltens erkennt und nutzt. Sein experimenteller Prozess, sich auf etwas einlassen, ist ihm ebenso wichtig wie das Ergebnis.**

Wir ermöglichen dem Kind verschiedene Gestaltungstechniken kennen zu lernen und diese auszuprobieren. Das Kind lernt Materialeigenschaften kennen und den sachgerechten Umgang mit den jeweiligen Gerätschaften und Werkzeugen.



Wir bieten dem Kind genügend Freiraum damit es an seiner Tätigkeit verweilen und es einer Idee seine individuelle Gestalt geben kann. Das Kind erprobt, entdeckt und erkundet sich hierbei.

Wir bieten dem Kind die Möglichkeit, seine geschaffenen Werke der Gruppe zu präsentieren und vorzustellen indem wir sie im Kindergarten ausstellen.



**Unser Ziel ist, dass der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, sich von Kunst inspirieren lässt.  
Kreativ bereichert und verschönert er die Welt und regt die Menschen mit seinen einzigartigen Werken zum Nachdenken an.**

Wir stellen dem Kind Werke von Künstlern vor und setzen uns mit diesen in vielfältiger Form auseinander, damit sie Ausdrucksformen und Werke anderer wertschätzen.

Das Kind lernt die unterschiedlichen Epochen der Kunstgeschichte kennen und erfährt Ereignisse zu Lebzeiten der einzelnen Künstler, damit es diese kennt und erkennt.

Wir bieten dem Kind die Möglichkeit, ein Grundverständnis zu erlangen, dass das, was Kunst ist und als künstlerisch wertvoll gilt „im Auge des Betrachters“ liegt.  
Das Kind ist in der Lage, sich kritisch mit Kunst auseinanderzusetzen.



Diese Konzeption ist Grundlage einer lebendigen Pädagogik,  
Leitfaden und Auftrag für unser Zusammensein mit Ihren  
Kindern.

Sie möchte Sie, liebe Eltern und interessierte Leser und  
Leserinnen, informieren und gleichzeitig zum Gespräch einladen.

Sie wurde erstellt von

Judith Agricola  
Andrea Hammelmann  
Corinna Bächle

Detzeln, im Oktober 2015